

# Psalm 14

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



1 Dem Vorsänger. Von David.

Der Tor<sup>1</sup> spricht in seinem Herzen: Es ist kein Gott! Sie haben Böses getan, sie haben abscheuliche Taten verübt; da ist keiner, der Gutes tut.

2 Der HERR hat vom Himmel herniedergeschaut auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob ein Verständiger da sei, einer, der Gott suche.

3 Alle sind<sup>2</sup> abgewichen, sie sind allesamt verdorben; da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht *einer*.

4 Haben keine Erkenntnis alle, die Frevel tun, die mein Volk fressen, als äßen sie Brot? Den HERRN rufen sie nicht an.

5 Da überfiel sie ein Schrecken, denn Gott ist unter dem gerechten Geschlecht.

6 Ihr macht zum Hohn den Plan des Elenden, weil der HERR seine Zuflucht ist<sup>3</sup>.

7 O dass aus Zion die Rettung Israels da wäre! Wenn der HERR die Gefangenschaft seines Volkes wendet, soll Jakob frohlocken, Israel sich freuen.

## Fußnoten

1. O. Der gemeine (o. gottlose) Mensch.
2. Eig. Jeder ist.
3. O. doch der HERR ist seine Zuflucht.